

hatte und davon schleichen wollte und schleppten ihn zur Stelle, wo die neun Pflugscharen lagen.

Während sie ihm die Schuhe und Strümpfe von den Beinen zogen, drängten sich Frauen und Kinder heran und spotteten ihn aus:

„Lauf, lauf, schöner Junker, so schnell als eure dünnen Beine dies vermögen, damit ihr euch an den Eisen keine Blasen brennt!“

Der Gehöhlte starrte hilflos nach allen Seiten und mußte sich sagen: „Ich bin verloren, denn alle hier sind mir feindlich gesinnt und wollen mein Verderben!“

Endlich erbarmte sich der Pfarrer seiner. Er trat näher und sprach zur Menge:

„Thut dem Junker nichts zu leid! Ich bitte euch um euretwillen darum. Er steht in Diensten des Gaugrafen von Ravensberg, und dieser wird die Schmach seines Lieblings fürchterlich rächen. Ihr kennt ja sein hartes und grausames Herz!“

Diese Worte wirkten wie eine Tonne Öl, welche in eine sturmzerwühlte Flut gegossen wird; denn die Männer ließen den Junker Wippo frei und alle Leute, die einen dichten Kreis um die glühenden Pflugscharen bildeten, lösten ihre Reihen und schlichen sich nach der Kirchenpforte.

„Weh uns,“ sagten sie zu einander, „wenn uns der gute Vater Bonifazius nicht rechtzeitig gewarnt hätte.“

Dieser aber legte seine Hand auf die Schulter des Junkers Wippo, der plötzlich allein stand, und sagte in strengem Tone:

„Möge euch, dem Fremdling, dieser Vorfall zur Mahnung sein, daß unser westfälisches, kerndeutsches Volk anders denkt und handelt als die Welschen, von denen ihr stammt. Ihr seid ins Land gekommen, um dasselbe knechten zu helfen. Hütet euch! Der Dienst, in dem ihr euch heute so stolz gebärdet, wird euch viel Bitteres und Gefahrvolles bringen.“

Junker Wippo erwiderte nichts, wandte sich rasch um und ging ohne Gruß oder Dankeswort aus der Kirche, um seine Begleiter, welche ihn feige im Stiche gelassen, aufzusuchen.

Während sich dies in derselben abspielte, waren der Freischöffe und seine Tochter auf den Anger gelangt, bestiegen die Rosse, die dort bereit standen und sprengten auf die Straße, welche westwärts führte.